

Anlagenbuchführung



Optimierung in der Anlagenbuchhaltung

Anlagenbuchführung - auch international

Erhöhte Anforderungen bei Bilanzierung, Budgetierung, Preisfindung und Kostenkontrolle erfordern den Einsatz eines modernen, integrierten Anlagenbuchführungssystems. Die Informationen der Anlagenbuchführung werden somit immer mehr in die betriebliche Entscheidungsfindung einbezogen. Die wesentliche Aufgabe der Anlagenbuchführung liegt darin, das Anlagevermögen gemäß bilanzieller Richtlinien zu bewerten und zu verwalten. Das Führen von Versicherungswerten und die damit verbundene Neuwertermittlung über Versicherungsindices gehören wie die Bereitstellung von Zahlen für die Kostenrechnung dazu.

Mehrsprachenfähigkeit

Die Software ist in verschiedenen Sprachen erhältlich. Das Umstellen der Oberflächen- und Hilfesprache erfolgt einfach auf Knopfdruck – bei Bedarf auch mitten in der Anwendung. Speziell dafür vorgesehene Bezeichnungsfelder in den Stammdaten erlauben dem Anwender, Daten in einer beliebigen Anzahl von Sprachen zu erfassen (u. a. Anlagengruppen, Abschreibungsarten). Dadurch können auch Anwender mit unterschiedlichem sprachlichen Hintergrund auf denselben Datenbestand zugreifen – ohne hinderliche Sprachbarriere.



Varial-Software

Die Varial-Software umfasst eine Reihe moderner Software-Komponenten, die die Bereiche Finanzwesen, Controlling und Personalwirtschaft abdecken. Die Lösungen können in Unternehmen jeder Größe eingesetzt werden, vom Kleinbetrieb über den Mittelstand bis hin zu öffentlichen Verwaltungen und international operierenden Großunternehmen. Varial setzt auf die Integration von Softwareprodukten in unterschiedliche Branchenlösungen im Sinne von Best-of-Breed-Lösungen. Die Varial-Software ist datenbankunabhängig, plattformneutral und branchenunabhängig.

Das Unternehmen

Die Marke Varial wurde 1991 gegründet und gehört heute zur internationalen Infor-Gruppe. Infor unterstützt 70.000 Kunden in mehr als 200 Ländern und Regionen, ihre Prozesse zu verbessern, weiter zu wachsen und sich schnell an veränderte Geschäftsanforderungen anzupassen. Die Softwareanwendungen von Infor basieren auf langjähriger Erfahrung und werden von Experten entwickelt, die die besonderen Herausforderungen Ihres Unternehmens verstehen.

Infor (Deutschland) GmbH

Kriegerstr. 1 c
30161 Hannover

Tel.: +49 511 93689200

info.varial@infor.com
www.varial.de



Landesspezifische Formate

Da diverse Formate von Land zu Land verschieden sind, geben wir Ihnen die Möglichkeit, Länderdaten (wie Adressformate) frei zu verwalten. Dadurch ist sichergestellt, dass für eine Firma selbst sowie für die ausländischen Geschäftspartner die jeweils ortsüblichen Formate verwendet werden.

Zertifizierte Landesversionen:

-  Deutschland (DE)
-  Frankreich (FR)
-  Schweiz (CH)
-  Tschechien (CZ)

Sonstige Landesversionen:

-  Niederlande (NL)
-  Österreich (AT)
-  Italien (IT)
-  Polen (PL)

Funktionale Lokalisierung

Die Anlagenbuchführung existiert in einer Reihe von Landesversionen (Deutschland, Tschechien, Frankreich, Österreich, Schweiz, etc.). Dabei wurde besonderer Wert auf die Berücksichtigung der landesspezifischen Gesetze, Vorschriften und buchhalterischen Gepflogenheiten gelegt. Die Wahl der Landesversion („Jurisdiktion“) erfolgt je Firma.

Geschäftsjahresperioden

Außer der Aufteilung eines Geschäftsjahres in 12 Perioden gemäß des Kalenderjahres kann in der Anlagenbuchführung sowohl ein abweichendes Geschäftsjahr als auch ein Rumpfsjahr mit weniger als 12 Monaten eingerichtet werden. Bei Bedarf kann die Periodisierung z. B. auch an die quartalsbezogene Abschreibung in den USA angepasst werden. Bei Auswertungen wird auf die hinterlegte Periodeneinteilung zurückgegriffen oder aber es können beliebige Zeiträume angegeben werden.

Mehrwährungsfähigkeit

Die Möglichkeit zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von Währungen und Währungskursen macht ein Unternehmen fit für internationale Geschäfte. Die Verrechnung der Belege (z. B. Eingangsrechnung beim Kauf eines neuen Anlagegutes) kann in unterschiedlichen Währungen vorgenommen werden.

Wird beispielsweise in einer Firma mit der Hauswährung Euro ein separater Abschreibungsbereich für die Konzernbewertung in US-Dollar geführt, erfolgt beim Buchen des Anlagenzugangs automatisch die Umrechnung des Euro-Betrages in US-Dollar anhand der hinterlegten Kurstabelle. Für die Buchhaltung stehen bis zu fünf parallele Hauswährungen zur Verfügung. Auswertungen sind in allen Hauswährungen möglich.

Code	Anfang	Ende	Monate	Abgeschlossen	Fiskalisch Abgeschrieben bis	Kalkulatorisch Abgeschrieben bis
2000/01	01.07.2000	30.06.2001	12	<input type="checkbox"/>	30.06.2001	30.06.2001
2001	01.07.2001	31.12.2001	6	<input type="checkbox"/>	31.12.2001	31.12.2001
2002	01.01.2002	31.12.2002	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2002	31.12.2002
2003	01.01.2003	31.12.2003	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2003	31.12.2003
2004	01.01.2004	31.12.2004	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2004	31.12.2004
2005	01.01.2005	31.12.2005	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2005	31.12.2005
2006	01.01.2006	31.12.2006	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2006	31.12.2006
2007	01.01.2007	31.12.2007	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2007	31.12.2007
2008	01.01.2008	31.12.2008	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2008	31.12.2008
2009	01.01.2009	31.12.2009	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2009	31.12.2009
2010	01.01.2010	31.12.2010	12	<input type="checkbox"/>	31.12.2010	31.12.2010
2011	01.01.2011	31.12.2011	12	<input type="checkbox"/>		

Optimale Unterstützung der täglichen Arbeitsprozesse

System

Mehrfirmenfähigkeit mit firmenübergreifender Datenverwaltung

Alle Programmbereiche der Software sind mehrfirmenfähig (d. h. mandantenfähig). Ein Teil der Stammdaten kann firmenübergreifend angelegt und genutzt werden (Abschreibungsarten, Kontenplan), wodurch sich der Aufwand für die Datenpflege auf ein Minimum reduziert. Die firmenübergreifende Datenverwaltung gewährleistet auch bei größeren Installationen die Einheitlichkeit in der Verwendung.

Flexible Benutzer- und Rollenverwaltung

Auch in der Anlagenbuchführung hat der Datenschutz einen hohen Stellenwert. Das Konzept der frei definierbaren Benutzerrollen erlaubt eine sehr flexible und differenzierte Gestaltung der Benutzerberechtigungen. Es können vordefinierte Standardrollen genutzt werden (z. B. Anlagen- oder Chefbuchhalter), diese abgewandelt werden oder ganz neue Rollen definiert werden.

Einem Anwender können mehrere Rollen zugeordnet werden – dabei können die Berechtigungen eines Anwenders von Firma zu Firma variieren.

Benutzerdefinierte Menüs

Der Aufbau des Navigationsmenüs spiegelt die typische Einteilung der Software in die Bereiche Stammdaten, Bewegungen, Auswertungen und Dienstprogramme wieder. Zusätzlich besteht die Möglichkeit das Menü anwenderindividuell aufzubauen bzw. zu gestalten. Über das Favoritenmenü können einzelne Menüpunkte beliebig angeordnet und gruppiert oder ganz ausgeblendet werden.

Verwalten von Aufgaben & Terminen mit automatischer Wiedervorlage

Ein integrierter und benutzerübergreifender Aufgaben- und Terminkalender erleichtert das „Time Management“. Die automatische Wiedervorlagefunktion sorgt dafür, dass die erfassten Aufgaben (auch periodisch wiederkehrende Aufgaben wie der Abschreibungslauf) rechtzeitig erledigt und Termine nicht vergessen werden. Die Aufgaben und Termine können, je nach Berechtigung, beliebig Mitarbeitern zugeordnet werden.

Da das Wiedervorlageprogramm funktional mit einer Reihe von Buchhaltungsprozessen verknüpft ist, können diverse Wiedervorlagen automatisch generiert werden. Alle Mitarbeiter können in diesen Workflow eingebunden werden.

Analysecodes

Das Konzept der Analysecodes ermöglicht es, den Stamm- und Bewegungsdaten zusätzliche Informationen mitzugeben. Die Informationskategorien werden vom Anwender frei definiert, ebenso die Werte, die innerhalb einer Kategorie möglich sind. Durch diese Funktionalität lässt sich die Software mit einem minimalen Aufwand optimal an die individuellen Bedürfnisse des Unternehmens anpassen. Der gesamte Datenbestand kann nach diesen benutzerdefinierten Informationen analysiert und ausgewertet werden. Durch umfangreiche Filter und Sortierkriterien können auf einfache Art und Weise aussagefähige Listen generiert werden.

Internetanbindung

Die Software ist komplett internet- und intranetfähig. Die Korrespondenz kann zeitgemäß und bequem via E-Mail (z. B. Anlagenspiegel per PDF) erfolgen.



Flexibilität für die Arbeitsabläufe

Stammdaten

Getrennte Bewertungsbereiche

Das Führen einer beliebigen Anzahl von Bewertungsbereichen erlaubt es dem Unternehmen, sein Anlagevermögen nach unterschiedlichen Kriterien zu bewerten. In jedem Bewertungsbereich (z. B. Steuerbilanz, Kalkulation, Handelsbilanz, BilMoG, Konzernbilanz, internationale Standards, wie IAS/IFRS, US-GAAP, etc.) können die Anlagegüter mit unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Währungen geführt und berechnet werden.

Diesbezüglich werden je Bereich Eigenschaften festgelegt, die den Ablauf von Stammdatenverwaltung, Integration zu anderen Arbeitsgebieten, Buchungen und Abschreibungs-Berechnung steuern. Beispielsweise kann ein Bewertungsbereich „Kalkulation“ geschaffen werden, indem

- die Abschreibung unter Null zulässig ist, die Ermittlung von Zinsen zulässig ist
- die Abschreibung monatlich gebucht werden soll
- die Abschreibungen und Zinsen automatisch an die Kostenrechnung übergeben werden sollen
- linear vom Wiederbeschaffungswert abgeschrieben werden soll
- der Wiederbeschaffungswert über Indextabellen jedes Jahr neu ermittelt werden soll

Code	Name	Gültig ab	Währung	Bilanzwirksam
Fiskalisch	Fiskalisch		EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
Kalkulatorisch	Kalkulatorisch		EUR	<input type="checkbox"/>
Handelsrechtlich	Handelsrecht		EUR	<input type="checkbox"/>

Code:

Name:

Abschreibung unter Null
 Restwert mit Nachkommastellen führen
 Zusätzliche Berechnungen Sonderabschreibung

Durchschnittsberechnung
 Abschreibungsintervall
 Rundung bei Abschreibung

Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG-Grenzbetrag

Flexible Berechnungsarten

Die Zentrale Funktion einer Anlagenbuchführung ist neben der Verwaltung des Anlagevermögens die Berechnung der Abschreibungen. Die „Absetzung für Abnutzung“ (AfA) wird i. d. R. in den unterschiedlichen Bewertungsbereichen differenziert behandelt.

Die Berechnung von Abschreibung, Sonderabschreibung und Zinsen wird über spezielle Parameter gesteuert, die aufgrund ihrer Einstellungsmöglichkeiten und der damit verbundenen Flexibilität alle denkbaren Bewertungsmethoden abbilden können. Um die unterschiedlichsten Anforderungen je Land bzw. Bewertungsbereich abzudecken, können auch mehrere Abschreibungsarten miteinander verkettet werden.

Anhand sogenannter Abschreibungspläne können Methoden abgebildet werden, die z. B. anhand steuerlicher Vorgaben über einen festgelegten Zeitraum unterschiedlich gestaffelte Prozentsätze vorsehen (z. B. degressiv gestaffelte Gebäude-Abschreibung).

Der Anlagenbuchhalter entscheidet je Anlagegut und Bewertungsbereich, mit welcher Art Abschreibung oder Zinsen berechnet werden sollen.

Aufgrund einer wechselseitigen Beziehung kann der Anlagenbuchhalter je Berechnungsart bestimmen, in welchem Bewertungsbereich die Art zulässig sein soll. Beim Verwalten der Anlagegüter können somit nur die Abschreibungs- oder Zinsarten ausgewählt werden, die für den jeweiligen Bewertungsbereich zugelassen sind.

Abschreibungsplan

Code

Name

Kurzbezeichnung Gültig von

Buchungstext Gültig bis

Basis für die Berechnung

Anlagentyp

Zeitraum in Jahren/ Monaten

Plan	Jahr	Prozent	Prozent insgesamt
	1	10,00	10,00
	2	10,00	20,00
	3	10,00	30,00
	4	10,00	40,00
	5	5,00	45,00
	6	5,00	50,00
	7	5,00	55,00
	8	2,50	57,50
	9	2,50	60,00



Umfangreiche Möglichkeiten für die Anlagenbuchführung

Stammdaten

Indextabellen

Anhand von Indexreihen kann einerseits das Anlagevermögen mit Wiederbeschaffungswerten bewertet werden (auf deren Basis kann u. a. kalkulatorisch abgeschrieben werden) und andererseits eine jährliche Berechnung von Versicherungsneuwerten durchgeführt werden.

Indizierung von Wiederbeschaffungswerten

Aus preispolitischen Gründen ist es sinnvoll, Preisveränderungen bei Investitionsgütern für kalkulatorische Zwecke zu berücksichtigen. Beispielsweise kann ein Unternehmen auf diese Weise die tatsächlich eingetretenen Wertminderungen im Anlagevermögen zur kalkulatorischen Grundlage seiner Preispolitik machen. Auf Substanzerhaltung bedachte Unter-

nehmen können die Abschreibungen vom Wiederbeschaffungswert für ihre Rücklagenpolitik heranziehen. In einigen Ländern (z. B. mit hohen Inflationsraten) ist der Wiederbeschaffungswert sogar als handelsrechtliche Abschreibungsbasis zulässig.

Indizierung von Versicherungswerten

Ein weiteres Sachgebiet für indizierte Werte ist die Ermittlung von Versicherungswerten, da sich in vielen Fällen die Prämie der jeweiligen Versicherungsverträge an den indizierten Anschaffungswerten der Anlage orientiert. Hierfür kann man im Anlagenstamm oder im Versicherungsvertrag die betreffende Indexreihe hinterlegen.

Standorte, Projekte und Anlagenverantwortliche

Um die Anlagegüter zu strukturieren, kann man ihnen Standorte, Projekte oder auch Anlagenverantwortliche zuweisen. Gemäß dieser Daten können dann in allen Auswertungen spezielle und differenzierte Reports erzeugt werden. Beispielsweise kann eine Inventarliste nach Anlagenverantwortlichen gedruckt werden. Ein so erstellter Inventarreport ist bei der jährlichen Anlageninventur u. U. eine unverzichtbare Hilfe.

Jahresabhängige Indexreihen

Code:

Name:

Indexreihe | Sprachen | Notiz

Typ:

Basis für die Berechnung:

Indexreihe	Jahr	Indexwert
	2004	109,00
	2005	111,00
	2006	112,00
	2007	113,00
	2008	115,65
	2009	118,00
	2010	120,00
	2011	121,00

Kontierungsgruppen

Kontierungsgruppen werden bestimmten Bewertungsbereichen zugeordnet und enthalten alle Sachkonten, die aufgrund diverser Geschäftsvorfälle und aller automatisch berechneten Wertänderungen (insbesondere Abschreibungen, Sonderabschreibungen, Zinsen etc.) in diesem Bereich bebucht werden. Die Kontierungsgruppen werden je Anlagegruppe hinterlegt und beim späteren Erfassen der Anlagegüter an diese vererbt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei allen Anlagegütern je Bewertungsbereich (z. B. fiskalisch) die Buchungen immer auf dieselben Sachkonten erfolgen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern des BFM

Um den Anwendern beim Erfassen ihrer Anlagegüter das Zuweisen der korrekten Nutzungsdauern zu ermöglichen, liefert Varial in der deutschen Version die vom Bundesfinanzministerium veröffentlichten amtlichen Abschreibungstabellen mit aus. Durch Auswahl des entspr. Wirtschaftszweiges und Anlagentyps wird dann automatisch die jeweilige Nutzungsdauer hinterlegt.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern				
Gemäß amtlicher Tabellen des BMF <input checked="" type="radio"/> Individuell <input type="radio"/> Rumänien <input type="radio"/> Wirtschaftszweig: AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anlagegüter (0) Name: Ab				
Name	Nutzungsdauer in Jahren	Nutzungsdauer in Monaten	Wirtschaftszweig	Tabellennummer
Abfüllanlagen	10	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abgasmessgeräte (für Kfz)	8	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abgasmessgeräte (sonstige)	8	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abkantmaschinen	13	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abrichtmaschinen	13	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abscheider, Fett-	5	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abscheider, Magnet-	6	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abscheider, Nass-	5	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abspielgeräte, Video-	7	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abziehvorrichtungen (in der Textilindustrie)	8	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0
Abzugsvorrichtungen	14	0	AFA-Tabelle für allgem. verwendb. Anla...	0



Effiziente Verwaltung des Anlagevermögens

Anlagegüter & Anlagegruppen

Hierarchische Gliederung des Anlagevermögens

Die Gruppierung des Anlagevermögens und seiner unterschiedlichen Anlagegüter ist sowohl aus Sicht des Reportings als auch aus Sicht der Verwaltung von Zu- und Abgängen wünschenswert. Um die Hierarchie des Anlagevermögens optisch nachvollziehen zu können, werden die Anlagegruppen und deren Anlagegüter in Form einer Baumstruktur dargestellt.

Anlagegruppen

Anlagegüter, die aus steuerlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht gleichartig sind, können in einer Anlagegruppe zusammengefasst werden. Ein besonders wichtiger Aspekt ist die gruppenbezogene Definition von Vorschlagswerten, die die Verwaltung der Anlagegüter wesentlich vereinfachen. Anlagegruppen werden sozusagen durch Musterstammsätze repräsentiert.

Beispielsweise kann in der übergeordneten Gruppe PKW eine weitere Gruppe VW geschaffen werden, in der festgelegt wird, dass

- alle Firmenwagen des Typs Passat 5 Jahre linear mit 20% abgeschrieben werden sollen
- die Buchungen auf die Kostenstelle Fuhrpark erfolgen sollen
- die kalkulatorischen Zinsen mit 4,5 % vom halben Anschaffungswert ermittelt werden sollen
- und die Anlagennummer bei Neuanlagen automatisch vergeben werden soll.

Beim Anlegen neuer Anlagegüter werden die „vorverfassten“ Informationen an das Anlagegut vererbt.

Anlagegruppen	Code	Kurzbezeichnung	Anlagenkonto	Kostenstelle	Anlagentyp
Standard-Anlagegruppe	AG-100103	VW Passat	0320 / Pkw	10 / Dreherei	Beweglich
Anlagevermögen	AG-1001033	Mercedes	0090 / Geschäftsba...		Beweglich
Finanzanlagen	AG-100104	Passat Kombi	0320 / Pkw		Beweglich
Ausleihungen	AG-100105	Audi A4	0320 / Pkw		Beweglich
Beteiligungen	AG-100106	Audi A6	0320 / Pkw		Beweglich
Anteile verb. Unternehmen	AG-100107	VW Passat	0320 / Pkw		Beweglich
Immaterielle VG	AG-100108	VW Passat	0320 / Pkw		Beweglich
Darlehen	AG-100109	Audi A4	0320 / Pkw		Beweglich
Aufw. Euro	AG-100150	Audi A4	0320 / Pkw		Beweglich
Konzessionen	AG-100151	Audi A4	0320 / Pkw		Beweglich
Firmenwert	AG-100152	VW Golf Variant	0320 / Pkw		Beweglich
Anz. and. Anlagen im Bau	AG-100160	Audi A6	0320 / Pkw		Beweglich
Anlagevermögen	AG-100161	Audi A4	0320 / Pkw		Beweglich
EDV					
Grundstücke					
Unbebaute Grundstücke					
Geschäftsbauten					
Fabrikbauten					
Garagen					

Umfassend über alle Anlagegüter informiert

Anlagegüter und Anlagegruppen

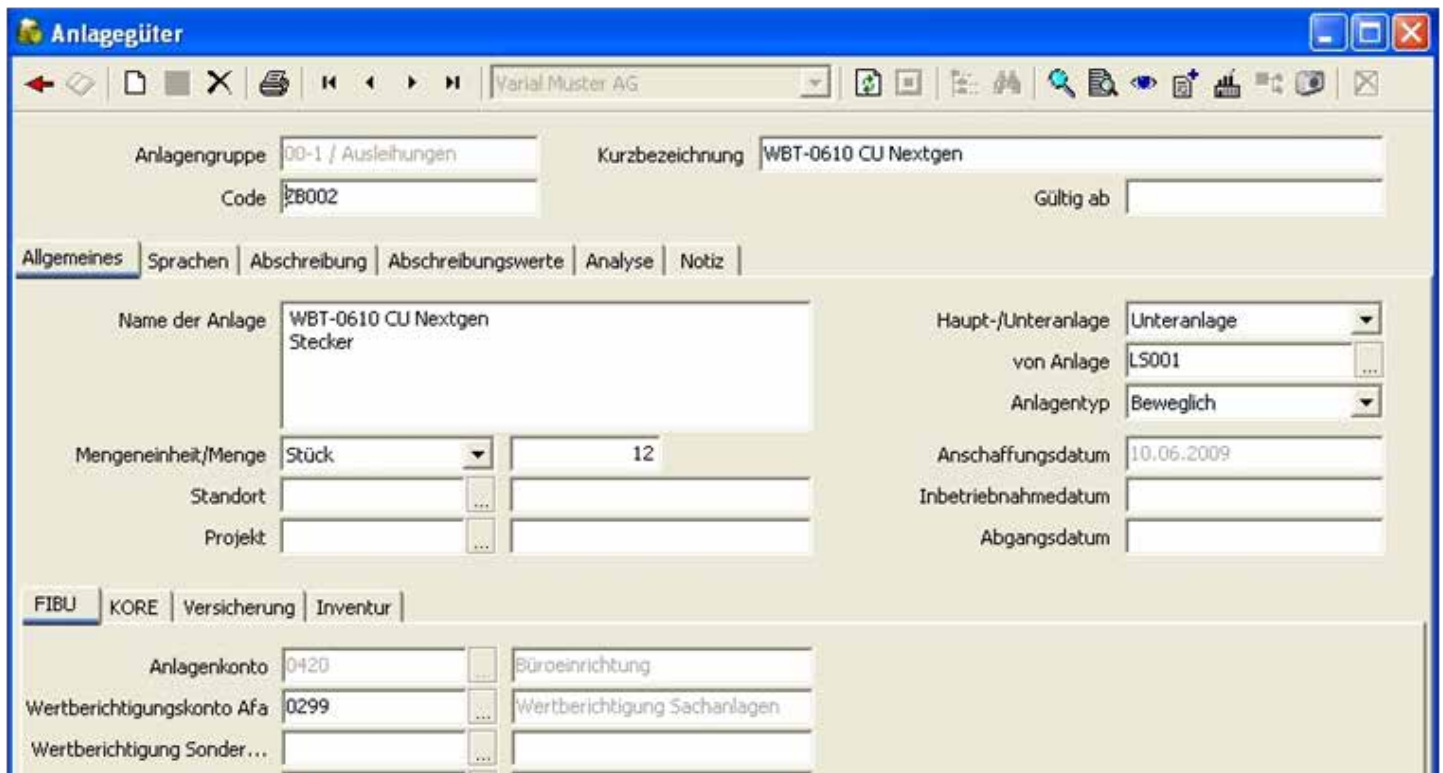
Anlagegüter

Das Anlagevermögen setzt sich aus den verschiedensten Anlagegütern zusammen. Neben beweglichen und unbeweglichen Anlagen (Maschinen, Fahrzeugen, Geschäftseinrichtung; Grundstücke, Gebäude) gehören auch immaterielle Anlagegüter (Software, Firmenwert) zum Anlagevermögen. Die Informationen zu den Anlagegütern werden im Anlagen-

stamm gespeichert. Dazu gehört z. B., an welchem Tag das jeweilige Anlagegut angeschafft wurde, an welchem Standort es sich befindet, wer verantwortlich dafür ist, welchem Anlagenkonto es angehört, oder wer der Lieferant der Anlage ist.

Außer den genannten Daten spielen auch die Versicherungsdaten eine wichtige Rolle in einer modernen Anlagenbuchführung. Wenn Anlagegüter gekauft, verkauft bzw. verschrottet werden,

müssen Versicherungspolizen erstellt bzw. angepasst werden, damit sich die Versicherungssumme mit dem Wert der zu versichernden Anlagen deckt. Durch das Verwalten der Versicherungsverträge in der Anlagenbuchführung können einerseits überhöhte Kosten aufgrund einer Überversicherung und andererseits das Risiko einer Unterversicherung vermieden werden. Je Anlagegut können mehrere Versicherungsverträge hinterlegt werden.



The screenshot shows the 'Anlagegüter' (Assets) window in the Varial software. The main data fields are as follows:

- Anlagegruppe:** 00-1 / Ausleihungen
- Code:** 2B002
- Kurzbezeichnung:** WBT-0610 CU Nextgen
- Gültig ab:** (empty)
- Name der Anlage:** WBT-0610 CU Nextgen Stecker
- Mengeneinheit/Menge:** Stück, 12
- Haupt-/Unteranlage:** Unteranlage
- von Anlage:** LS001
- Anlagentyp:** Beweglich
- Anschaffungsdatum:** 10.06.2009
- Inbetriebnahmedatum:** (empty)
- Abgangsdatum:** (empty)
- Anlagenkonto:** 0420 Büroeinrichtung
- Wertberichtigungskonto Afa:** 0299 Wertberichtigung Sachanlagen
- Wertberichtigung Sonder...** (empty)

VERSICHERUNGS-VERTRAG	Typ	Indexreihe	Basisjahr	Berechnungs-basis	Versicherungsbasiswert	Versicherungs-manuell	Versicherungs-wert	Anfang	Ende
Feuer - Arrog...	Manueller Versi...					235,00	235,00	10.06.2009	31.12.2014
Haftpfl - Colo...	Neuwertversic...	Versicherung	2009	Anschaffu...	230,00			10.06.2009	31.12.2014



Anlagenstämme

Um dem kalkulatorischen Ansatz der Buchhaltung Rechnung zu tragen, ist die Zuordnung des Anlagegutes zu einer Kostenstelle erforderlich. Dies erfolgt durch Eingabe einer Stammkostenstelle

(optional oder obligatorisch). Für den Fall, dass Anlagegüter von mehreren Kostenstellen belastet werden, können diese optional in einer Tabelle erfasst werden. Anhand von Anteilen wird dann der Nutzungsgrad je Kostenstelle fest-

gelegt. Dementsprechend wird die monatliche Abschreibung später auf die betroffenen Kostenstellen verteilt. Die Anlagenstämme der Anlagegüter bilden somit das Kernstück der Anlagenbuchführung.

Kostenstelle(n)	Code	Name	Anteile	Stammkostenst.
▶	20	Verwaltung	30	<input checked="" type="checkbox"/>
	21	Rechnungswesen	30	<input type="checkbox"/>
	30	Vertrieb	40	<input type="checkbox"/>

Kostenträger: --

'Last changed' MSC 12.06.2009 10:46:11

Historie

Um die Veränderungen der einzelnen Stamminformationen im Leben eines Anlagegutes lückenlos dokumentieren zu

können, steht dem Anwender eine umfassende Anlagenhistorie zur Verfügung. Änderungen jeglicher Art (neuer Standort, neue Kostenstelle, etc.) können

anhand von Gültigkeiten historisiert werden. So lässt sich z. B. jederzeit reproduzieren, wann ein Anlagegut seinen Standort gewechselt hat.

Code: ZB002 Kurzbezeichnung: WBT-0610 CU

Historie

Gültig ab	Gültig bis	Code	Kurzbezeichnung	Name	Standort	Projekt	Anlagentyp	Kostenstelle
	31.12.2009	ZB002	WBT-0610 CU	WBT-0610 CU N...			Beweglich	
01.01.2010	30.04.2010	ZB002	WBT-0610 CU	WBT-0610 CU N...	HH / Hamburg		Beweglich	
01.05.2010	19.08.2010	ZB002	WBT-0610 CU	WBT-0610 CU N...	HH / Hamburg	PRO-2009 / ...	Beweglich	
20.08.2010	09.12.2010	ZB002	WBT-0610 CU	WBT-0610 CU N...	M / München	PRO-2009 / ...	Beweglich	20 / Verwal...
10.12.2010		ZB002	WBT-0610 CU	WBT-0610 CU N...	M / München	PRO-2009 / ...	Beweglich	20 / Verwal...

Abschreibungen

Außer den charakterisierenden Daten enthalten diese Anlagegüter auch die abschreibungsrelevanten Daten wie z. B. die Abschreibungsart, den Prozentsatz oder die Nutzungsdauer. Darüber hinaus unterscheiden sich die Anlagegüter darin, ob sie

- „ganz normal“ über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden
- im Zugangsjahr zu 100 % abgeschrieben werden (GWG)
- einen Anschaffungswert zwischen 150 und 1000 Euro aufweisen und über 5 Jahre abgeschrieben werden
- im Bau befindlich sind
- nicht abgeschrieben werden (Grundstücke)
- Leasinggüter sind
- vom Typ Zuschuss sind
- oder aber in Planung sind

Zu den abschreibungsrelevanten Daten gehören neben den normalen Abschreibungen auch die Sonderabschreibungen, die zumeist auf gesetzlichen Sondervorschriften basieren. Oder aber die bei kalkulatorischer Bewertung weit verbreitete Variante der Abschreibung gemäß indizierter Wieder-Beschaffungswerte.

In diesem Bewertungsschema ist es zudem möglich, die Anlagegüter auch dann weiter abzuschreiben, wenn der Restbuchwert Null erreicht ist.

Anlagegüter			
Anlagengruppe <input type="text" value="00-1 / Ausleihungen"/>		Kurzbezeichnung <input type="text" value="WBT-0610 CU "/>	
Code <input type="text" value="ZB002"/>		Gültig ab <input type="text" value="10.12.2010"/>	
Allgemeines Sprachen Abschreibung Abschreibungswerte Analyse Notiz			
	Fiskalisch	Kalkulatorisch	Handelsrechtlich
Kontierungsgruppe	Kto-Gruppe 11111110	Kto-Gruppe 12	Kto-Gruppe 13
Anlagenart	Aktiviert	Aktiviert	Aktiviert
Abschreibungsbeginn	Anschaffungs-/Inbetriebnah...	Anschaffungs-/Inbetriebnah...	Anschaffungs-/Inbetriebnah...
Datum Abschreibungsbeginn	01.06.2009	01.06.2009	01.06.2009
Datum letzte Abschreibung	31.12.2010	31.12.2010	
Abgangsdatum			
Anlagenbezeichnung	Individuell	Individuell	Individuell
Nutzungsdauer in Jahren	7	7	7
Nutzungsdauer in Monaten	0	0	0
Restnutzungsdauer in Jahren/Monaten	5 / 5	5 / 5	7 / 0
Abschreibungsart	02 LINEAR	02 LINEAR	02 LINEAR
Abschreibungssatz	14,29 %	14,29 %	14,29 %
Schichtfaktor	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Leistungsvorgabe in Einheiten			
Resteinheiten			
Abschreibung unter Null	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschreibung auf Restwert	0,00		0,00
Index Wiederbeschaffungswert			
Zinsart			



Bild(er) des Anlagegutes

Aus verschiedensten Gründen ist es wichtig, bestimmte Anlagegüter zu visualisieren. Im Zuge der digitalen Fotografie bietet es sich an, eines oder mehrere Fotos der Anlagegüter zu machen, diese in einem üblichen Format auf dem Rechner zu speichern und den betreffenden Anlagen zuzuordnen.

Vor allem hinsichtlich der immer wichtiger werdenden Anlageninventur ist es sinnvoll, Anlagegüter, die ansonsten schwer auffindbar sind, auf diese Weise zu identifizieren.

Die Anlagenverwaltung als Informations-Center

In der Anlagenverwaltung stehen auf einen Blick alle Daten der jeweiligen Bewertungsbereiche zur Verfügung. Am Beispiel der Anlagenart kann die tiefe Funktionalität verdeutlicht werden.

Hier können für ein Anlagegut folgende Stati hinterlegt werden:

- Aktiviert
- Im Bau
- Geringwertig (GWG)
- Geringwertig 5 Jahre
- Geplant
- Leasing (Capital & Operating Lease)
- Zuschuss
- Sonderposten
- Simulation

Zur Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer eines Anlagegutes sind z. B. für Deutschland die kompletten amtlichen AfA-Tabellen für alle Wirtschaftszweige hinterlegt. Über eine Volltextrecherche kann die Abschreibungsdauer ermittelt und automatisch in die Anlagenverwaltung übernommen werden. Selbstverständlich können auch individuelle Tabellen, z. B. für IAS- und US-GAAP-Abschreibungen hinterlegt werden.

Zusätzlich können Informationen über die Bewegungshistorie eines Anlagegutes, die kompletten Abschreibungsjournale, eine grafische Abschreibungsvorschau oder Informationen über individuelle Leistungseinheiten angezeigt werden.



Bewegungen im Anlagevermögen

Veränderungen im Anlagegut

Geschäftsfälle des Anlagevermögens

Im Lebenszyklus eines Anlagegutes gibt es eine Reihe von Veränderungen, die sich mitunter wertmäßig auf die Anlage auswirken.

Man unterscheidet zwischen Bewegungen, die die Anschaffungskosten fortschreiben, und solchen, die die Wertberichtigungen aufgrund der Abnutzung oder Alterung des Anlagegutes widerspiegeln.

Die Software bietet für jeden Geschäftsfall eine separate Bewegungsart.

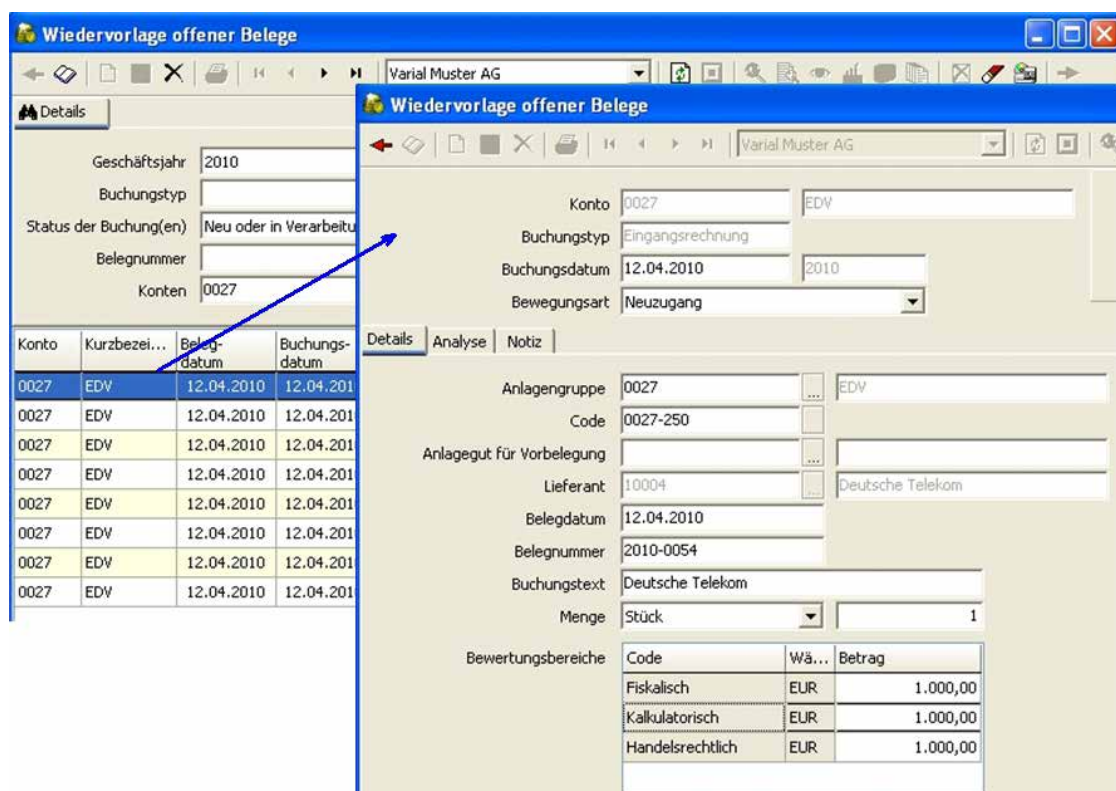
Zugänge zum Anlagevermögen

Der hohe Integrationsgrad unserer Applikationen spiegelt sich insbesondere bei der Erfassung von Zugängen wider. Die Zugangsbuchung erfolgt in der Regel über die Eingangsrechnung der Kreditorenbuchhaltung.

Um den betrieblichen Ablauf möglichst einfach und transparent zu gestalten, werden alle Zugangsbuchungen automatisch in einer Wiedervorlage für die Anlagenbuchführung gesammelt. Nachträgliche Reduzierungen von Anschaffungskosten, z. B. durch Ausnutzung von Skonti in der Finanzbuchführung, können dem jeweiligen Anlagegut automatisch zugeordnet werden.

Der Anlagenbuchhalter hat nun die Aufgabe, diese offenen Zugangsbelege zu verrechnen, indem er die gebuchten Belege bestehenden Anlagegütern zuweist (Nachaktivierungen, Teilzugänge) oder indem er neue Anlagegüter anlegt.

Diese Vorgehensweise bietet den Vorteil, dass der Anlagenbuchhalter selbst für die korrekte, anlagenbezogene Zuordnung der Belege verantwortlich ist. Zudem wird dem Kreditorenbuchhalter die Buchung des Zugangsbeleges erleichtert, da dieser im Regelfall nicht weiß, welchem Anlagegut die Rechnung zugewiesen werden muss.



The screenshot shows the 'Wiedervorlage offener Belege' (Open Invoice Reprint) window in the Varial software. It is divided into two main panes. The left pane displays a list of entries with columns for 'Konto', 'Kurzbezeichnung', 'Belegdatum', and 'Buchungsdatum'. The right pane shows the detailed view of a selected entry.

Konto	Kurzbezeichnung	Belegdatum	Buchungsdatum
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010
0027	EDV	12.04.2010	12.04.2010

Konto	0027	EDV												
Buchungstyp	Eingangsrechnung													
Buchungsdatum	12.04.2010	2010												
Bewegungsart	Neuzugang													
Anlagengruppe	0027	EDV												
Code	0027-250													
Anlagegut für Vorbelegung														
Lieferant	10004	Deutsche Telekom												
Belegdatum	12.04.2010													
Belegnummer	2010-0054													
Buchungstext	Deutsche Telekom													
Menge	Stück	1												
Bewertungsbereiche	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Code</th> <th>Wä...</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fiskalisch</td> <td>EUR</td> <td>1.000,00</td> </tr> <tr> <td>Kalkulatorisch</td> <td>EUR</td> <td>1.000,00</td> </tr> <tr> <td>Handelsrechtlich</td> <td>EUR</td> <td>1.000,00</td> </tr> </tbody> </table>		Code	Wä...	Betrag	Fiskalisch	EUR	1.000,00	Kalkulatorisch	EUR	1.000,00	Handelsrechtlich	EUR	1.000,00
Code	Wä...	Betrag												
Fiskalisch	EUR	1.000,00												
Kalkulatorisch	EUR	1.000,00												
Handelsrechtlich	EUR	1.000,00												



Abgänge des Anlagevermögens

Bei Abgängen unterscheiden wir zwischen Voll- und Teilabgängen. Beide Abgangsvarianten können entweder auf einem Verkauf basieren (Erlös) oder aber alters- bzw. technisch bedingt sein (Verschrottung). Auch hier spiegelt sich der Integrationsgrad dadurch wider, dass beim Verkauf eines Anlagegutes der Erlös zunächst in der Debitorenbuchhaltung gebucht wird. Dabei wird automatisch ein Abgangsbeleg für die Wiedervorlage in der Anlagenbuchführung generiert.

Gutschrift und Skonto

Ebenfalls Einfluss auf die Anschaffungs- und Buchwerte des Anlagevermögens nehmen Gutschriften oder gewährte Skonti. Wie bei Zugängen und erlösba-

sierenden Abgängen haben auch diese wertmindernden Bewegungen ihren Ursprung in der Finanzbuchführung. Kreditorisch erfasste Eingangsgutschriften z. B. finden so ebenfalls ihren Weg über die Wiedervorlagen ins Anlagevermögen.

Abschreibungen

Die automatische Berechnung der jährlichen Abschreibungsbeträge erfolgt je Bewertungsbereich unter Berücksichtigung der im Anlagenstamm gespeicherten Daten. Das Buchen der Abschreibungen auf den entsprechenden Aufwands- und Wertberichtigungskonten wird vom System in periodischen Buchungsläufen durchgeführt. Sind die Abschreibungsbeträge vom Anlagenbuchhalter manuell festzusetzen, stehen

ihm dazu entsprechende Bewegungsarten zur Verfügung (manuelle Normalabschreibung, manuelle Sonderabschreibung, Teilwertabschreibung).

Umbuchungen im Anlagevermögen

Anders als Zugänge, Gutschriften und zum Teil auch Abgänge, haben wertmäßige Umbuchungen zwischen Anlagegütern ihren Ursprung nicht in der Finanzbuchhaltung und werden deshalb direkt im Anlagevermögen erfasst. Ein Beispiel hierfür ist das Sammeln aller Investitionen für im Bau befindliche Anlagegüter unter einer Anlagennummer (Gebäude). Nach der Fertigstellung wird der jeweilige Anschaffungswert auf ein neu angelegtes Anlagegut umgebucht, welches dadurch gleichzeitig aktiviert wird.

Anlagegüter

Manuelle Abschreibung

Buchungsdatum: 21.04.2011
Geschäftsjahr: 2011

Details | Analyse | Notiz

Code: SA001HD | Dreambox DM8000
Bewertungsbereich: Fiskalisch | EUR
Belegdatum: 21.04.2011
Belegnummer: 2011-29
Buchungstext: Manuelle AFA
Aufteilung: Automatisch
Betrag: 800,00

Perioden	Monat	Betrag Ist	Typ	Betrag erfassen	Betrag Soll
	Juni			<input checked="" type="checkbox"/>	67,00
	Juli			<input checked="" type="checkbox"/>	67,00
	August			<input checked="" type="checkbox"/>	67,00
	September			<input checked="" type="checkbox"/>	67,00
	Oktober			<input checked="" type="checkbox"/>	67,00
	November			<input checked="" type="checkbox"/>	67,00
	Dezember			<input checked="" type="checkbox"/>	63,00
	Summe				800,00

0,00

Abschreibungen korrigiert & simuliert - per Knopfdruck

Abschreibungen

Weitere Geschäftsvorfälle

Auch folgende Geschäftsfälle werden in Form von entsprechenden Bewegungsarten berücksichtigt:

- Teilumbuchungen, Vollumbuchungen
- Zuschreibungen
- Zuschüsse
- Sachkontoumsetzungen, Kostenstellenumsetzungen
- Aktivierung von Anlagen im Bau
- Sonderposten (Bildung und Auflösung)

Korrekturen

Korrekturen für Anlagegüter werden zeitnah im Dialog durchgeführt. Im Gegensatz zu anderen Systemen ist es nicht erforderlich, einen Stornierungslauf durchzuführen, um Korrekturen, z. B. in Form einer Nachaktivierung für zurückliegende Perioden, durchzuführen.

Beim Erfassen der jeweiligen Bewegung werden automatisch alle gespeicherten Abschreibungen bis zurück zum Verarbeitungszeitpunkt der Korrektur revidiert und neu berechnet. Die revidierten Abschreibungsbeträge (Stornobuchung) und die aktualisierten Beträge werden jeweils in die aktuelle Periode der Finanzbuchführung gebucht.

Simulation der Abschreibung

Um für bestehende oder geplante Anlagegüter eine Abschreibungsvorschau unter Berücksichtigung verschiedener Abschreibungsarten vorzunehmen, steht dem Anlagenbuchhalter eine Simulationsmöglichkeit zur Verfügung. Anhand alternativ erfasster Abschreibungsarten kann der Anwender die unterschiedlichen Ergebnisse und ihre Auswirkungen auf den betrieblichen Gewinn miteinander vergleichen. Wahlweise können auch fiktive Bewegungen erfasst werden, um neben den Abschreibungen auch die geplanten Investitionen zu berücksichtigen.



Auswerten und Berichten leicht gemacht

Auswertungen & Berichtswesen

Anlagenspiegel

Aussagekräftige Auswertungen oder Berichte sind für den Jahresabschluss unabdingbar. Der Anlagenspiegel ist dabei das wichtigste und umfassendste Instrument, um den Anforderungen der Bilanzrichtlinien gerecht zu werden.

Den unterschiedlichen Berichtszwecken entsprechend kann der Anlagenbuchhalter den Anlagenspiegel in diversen Varianten selbst gestalten – sei es als Brutto-Anlagenspiegel mit allen relevanten Abschlussinformationen oder als Übersicht über die Entwicklung der Anschaffungs- und Restbuchwerte.

Außer dem Anlagenspiegel können standardmäßig weitere wichtige Berichte erzeugt werden:

- die Abschreibungsliste
- die Vorscheurechnung
- die Inventarliste
- die Gewinn- und Verlustliste
- die allgemeine Bewegungsliste
- das Anlagenstamblatt
- die Versicherungsliste
- die historische Entwicklung der Anlagenwerte

The screenshot shows the 'Anlagegüter' (Fixed Assets) software interface. The main window displays details for asset 'Dreambox DM8000' (Code: SA001HD). The depreciation preview section shows the following settings: Bewertungsbereich: Handelsrechtlich, Währung: EUR, Typ: Jährlich, Anzahl Jahre: 10, Datum letzte Abschreibung: (empty), Bis Datum: 31.12.2018, Sortierung: Aufsteigend.

Below the settings, there are tabs for 'Details', 'Grafik Abschreibung', and 'Grafik Restbuchwert'. The 'Details' tab is active, showing a table with the following data:

Bis Datum	Rest-nutzungsdau	Anschaffungs-wert	Abschreibung	Restbuch-wert	Abschreibung gesamt	Abschreibungs-art	Abschreibungs-satz
31.12.2009	78	1.199,00	86,00	1.113,00	86,00	02 LINEAR	14,29 %
31.12.2010	66	1.199,00	171,00	942,00	257,00	02 LINEAR	14,29 %
31.12.2011	54	1.199,00	171,00	771,00	428,00	02 LINEAR	14,29 %
31.12.2012	42	1.199,00	171,00	600,00	599,00	02 LINEAR	14,29 %
31.12.2013	30	1.199,00	171,00	429,00	770,00	02 LINEAR	14,29 %
31.12.2014	18	1.199,00	171,00	258,00	941,00	02 LINEAR	14,29 %



Modernste Technologie - beste Integration

Technologie & Integration

Vollständige Integration

Die Anlagenbuchführung ist vollständig und nahtlos mit den übrigen Anwendungen verbunden. Der Workflow wird über die einzelnen Bereiche hinweg unterstützt (z. B. Erfassung eines Anlagenzugangs in der Finanzbuchführung). Somit ist sichergestellt, dass jederzeit und überall automatisch die gleichen Daten zur Verfügung stehen. Zu anderen Applikationen (Warenwirtschaft, PPS, ERP-System, etc.) bestehen moderne bidirektionale Online-Integrationen mit der Möglichkeit der nachträglichen Bearbeitung der Daten in der Finanzbuchführung.

Archivsysteme

Der Archivierungsserver wird für ein Zusammenwirken mit der Software auf einem Windows-Server installiert. In festgelegten Zeitabständen greift der Archivierungsserver auf ein bestimmtes Verzeichnis zu und prüft, ob Daten zur Archivierung abgelegt wurden.

Die applikative Schnittstelle zwischen dem System und dem Archivierungsserver beinhaltet alle Indexangaben und Informationen, die zur automatischen Archivierung notwendig sind.

Die Online-Recherche ermöglicht es, automatisch auf Daten im Archivsystem zuzugreifen.

Der Archivierungsserver erstellt nach Umsetzung der Druckausgabe folgende Dateien:

- TIFF oder JPEG, PDF Dateien (Daten der Druckausgabe)
- TXT Dateien (ASCII-Text der Druckausgabe)
- XML Dateien (Beschreibung der TIFF/TXT Dateien)

Technologie

Die Entwicklung der neuen Software erfolgte mit modernster Softwaretechnologie.

Die komponentenbasierte Mehr-Schichten-Architektur bietet mehrere Vorteile:

- Getrennte Einheiten für Datenhaltung, Verarbeitung und Darstellung
- Verteilung der Last und Skalierbarkeit
- Leichte Erweiterbarkeit und Wartung
- Stabilität und Sicherheit des Systems

Der komplett in Java implementierte Application-Server gewährleistet die Plattformunabhängigkeit (z. B. Windows NT/2000/XP, Linux, Solaris, iSeries), Datenhaltungsneutralität (z. B. Oracle ab Vers. 9i, MS SQLServer, DB2/ iSeries, DB2/UDB) und Stabilität der Anwendung.

Für die tägliche Arbeit im Büro steht ein komfortabler Windows-Client zur Verfügung. Web-Clients ermöglichen es dem Anwender, über das Internet mit der Applikation zu arbeiten. So stehen dezentral und zeitnah alle vertriebs- und managementrelevanten Informationen des Finanzwesens zur Verfügung.



Optimierung in der Anlagenbuchführung

Optimierung

Dokumentation

Die Anlagenbuchführung enthält eine umfassende, kontextsensitive Online-Hilfe (programmbezogen). Der umfangreiche, prozessorientierte Index führt Sie sicher und schnell an die erforderlichen Arbeitsschritte heran. Jede Hilfedatei bietet genügend Raum, um eigene Anmerkungen festzuhalten. Durch Kopieren von Hilfeauszügen kann sich jeder Anwender eine individuelle Kurzhilfe zusammenstellen.

Benutzerfreundlichkeit

Die übersichtliche und einprägsame Gestaltung der Software beruht auf der konsequenten sprachlichen, optischen und funktionalen Durchgängigkeit der Benutzeroberfläche. Dadurch reduziert sich der initiale Schulungsaufwand auf ein Minimum und das Gelernte kann sich tief und nachhaltig einprägen. Durch Analogie erklären sich viele Aspekte der Software von selbst, wie z. B. in Anlagengruppe und Anlagenstamm.

Tiefe Funktionalität

Neben der tiefen Funktionalität und der leichten Erlernbarkeit fällt vor allem die Benutzerfreundlichkeit der neuen Software ins Auge. Durch mehrstufigen Drill-Down stehen dem Anwender an vielen Stellen umfassende Informationen zur Verfügung. Eine Vielzahl von Automatismen erleichtert die tägliche Arbeit. Die Möglichkeit für diverse Kategorien Vorlagen zu hinterlegen und sich den Ökonomiegedanken dadurch zum Prinzip machen zu lassen, schafft eine enorme Entlastung. Dabei unterstützt auch die ausgefeilte Wiedervorlagefunktion, die nur ein Beispiel für die benutzer- und applikationsübergreifenden Workflowprozesse ist, deren Nutzen vor allem bei der Arbeit im Team voll zur Geltung kommen.

Für jedes Unternehmen

Die IT zu zentralisieren und diverse Niederlassungen im In- und Ausland an die Zentrale anzubinden - ohne auf die gesetzlichen Anforderungen und Gepflogenheiten des jeweiligen Landes zu verzichten - ist spielend möglich. Der internationale Grundgedanke und der modulare Aufbau der Software (Baukastenprinzip) machen die Finanzbuchführung zu einer idealen Lösung für Unternehmen jeder Größe.

Sie wünschen weitere Informationen? Dann lassen Sie sich von einem unserer Spezialisten beraten:

Infor (Deutschland) GmbH
Kriegerstr. 1 c
30161 Hannover
Tel.: +49 511 93689200
info.varial@infor.com
www.varial.de